

## Zwei Schafrassen sind dominant

In Deutschland gibt es zwei Haupt-Erwerbsschaf-rassen, die auch bei Wanderschäfern zum Einsatz kommen: Das Schwarzköpfige Fleischschaf (Schwarzkopf) hauptsächlich im Norden und das Merino-Landschaf (Merino), das in den südlichen Landesteilen beheimatet ist.

Schwarzköpfe entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts in Westfalen durch die Einkreuzung von englischen Fleischschaf-rassen in einheimische Landschafe.



Merinos entstanden im 19. Jahrhundert in Süd- und Mitteldeutschland durch Veredelung bodenständiger Landschaf-rassen mit Merinos aus Spanien und Südfrankreich



## Für jede Landschaft eine Rasse

So wie die Schafe ihre Landschaft gestaltet und geprägt haben, hat auch jede Landschaft ihre eigene Schafrasse hervorgebracht.

Es werden vier Schaf-typen unterschieden:

- Merinoschafe
- Fleischschafe
- Milchschafe
- Landschafe

Insbesondere bei den Landschafen herrscht eine große Rassenvielfalt. Viele davon sind vom Aussterben bedroht.

## Deutsche Schafrassen für jede Region eine andere



### Impressum

**Text und Layout:** Gerd Bauschmann

**Fotos:** Gerd Bauschmann und Dr. Gerhard Burkl (Steinschaf)

**Herausgeber:** Weidewelt e. V. – Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

<http://www.weidewelt.de>

Jahnstraße 7, D-35580 Wetzlar

1. Aufl. 2009, 2. Aufl. 2016

© Wetzlar 2016

In Kooperation mit:



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

# Tiefebene



Neben der Grauen Gehörnten (oben) kommen auch die Weiße Gehörnte (unten links) und die Weiße Hornlose Heidschnucke (Moorschnucke, unten rechts) vor



Bentheimer Landschaft



Rauwollige Pommersche Landschaft auf Hiddensee

# Mittelgebirge



Schwarzer Kopf und weiße Beine: das Rhönschaf



Das Coburger Fuchsschaf besitzt ein „Goldenes Vlies“



Die meisten Böcke des Waldschafs sind gehörnt

# Hochgebirge



Das Steinschaf, eine der ältesten Schafrassen



Braunes Bergschaf mit Zwillinglämmern



Das Brillenschaf kommt in Kärnten und Oberbayern vor